

DIE REISE ZUM SATURN

Science-Fiction Musical für Kinder

von

Phan Trat Quan und Wendelin Rader

IDEE und SZENARIO

WENDELIN RADER & PHAN TRAT QUAN

TEXT

WENDELIN RADER

MUSIK

PHAN TRAT QUAN

© Text: Wendelin Rader, Aachen 1990

© Musik: Phan Trat Quan, Köln 1990

Alle Rechte vorbehalten, Verwertung von Text und Musik - insbesondere auch Aufführungen und akustische und visuelle Mitschnitte - bedürfen grundsätzlich der Genehmigung des Komponisten und Autoren:

Phan Trat Quan Internet: www.teacuemusic.de E-Mail: mail@teacuemusic.de

Libretto, Auflage Mai 2001

SZENENFOLGE

PROLOG	5
Musik 1: SIMPLE DEPART (Saturn-Thema).....	5
1. AKT	6
1. BILD: EVIS TRAUM	6
Musik 2: AUGEN ZU.....	6
2. BILD: JEANNINE UND MAX	8
Musik 3: TRÄUME SIND SCHÄUME.....	10
2. AKT	14
1. BILD: ERSTER FLUG-VERSUCH	14
2. BILD: ERSTE LANDUNG	17
Musik 4: GALILEO GALILEI:.....	19
3. BILD: ZWEITER FLUG-VERSUCH	23
4. BILD: ZWEITE LANDUNG	24
Musik 5: FREUNDE.....	26
5. BILD: DRITTER FLUG-VERSUCH	30
Musik 6: ES FUNKTIONIERT.....	30
6. BILD: IM ALL UNTERWEGS	31
Musik 7: UNTERWEGS.....	32
3. AKT	33
1. BILD: LANDUNG AUF SATURN	33
Musik 8: STEINBÖCKE.....	34
2. BILD: DIE RASTUNIER ERSCHEINEN	36
Musik 9: SCHRECKEN.....	36
3. BILD: ÜBERFALL	37
Musik 10: DER ÜBERFALL.....	37
4. AKT	39
1. BILD: BEIM HÄUPTLING CAPRICORNE	39
Musik 11: DER GROSSE CAPRICORNE.....	39
2. BILD: DER PLAN	41
3. BILD: DER ZAUBERTANZ	43

Musik 12: LE FAISEUR DE PLUIE	43
<i>EPILOG</i>	45
Musik 13: HOCHZEIT	47

PERSONEN

Menschen:

Evi

Jeannine

Max

Galilei

Siggi

Saturnier:

Joe

Linda

Juppi (der Kleine)

Capricorne (der Häuptling)

Rastunier:

Clint

Knut

Flori (der Kleine)

Tarot (der Häuptling)

Eine Ballerina

Eine beliebige Anzahl von Kosmischen Wesen

Eine beliebige Anzahl von zusätzlichen Saturniern und Rastuniern

Die Braut (die Erde)

Der Bräutigam (der Saturn)

BILDER

. Irgendwo draußen. Ein Baum, eine Wiese, weit entfernt eine Straße, Wolken

. Irgendwo im Kosmos.

. Am Rande von Florenz im Jahr 1632

. Freie Fläche, im Hintergrund die Silhouette von Hamburg

. Saturn-Landschaft: Seltsam anmutende Landschaft - wie Kinder sich eine „Mond-Landschaft“ vorstellen.

. Beim Häuptling Capricorne. Im Inneren des Hauses eines Saturn-Häuptlings

. Saturnischer Grill- und Festplatz

PROLOG

PERSONEN: Ballerina

Musik 1: SIMPLE DEPART (Saturn-Thema)

Auf der Bühne (evtl. vor dem Hauptvorhang) phantastische Lichtspiele, eine kosmische Landschaft mit Himmel und Sternen. Im Hintergrund erscheint der Saturn - mit Ring und seinen Planeten (z. B.: als Schatten-spiel hinter einem hellen Vorhang)

Eine Ballerina tanzt zur Musik des Saturn-Themas.

Der Saturn dreht sich, die Tänzerin entfernt sich, das Licht wechselt zum ersten Bild des ersten Aktes.

Musik 1 - Ende

1. AKT

1. BILD: EVIS TRAUM

BÜHNENBILD: Irgendwo draußen. Ein Baum, eine Wiese, weit entfernt eine Straße, Wolken.

PERSONEN: Evi

Evi sitzt allein auf der Bühne, an einen Baum gelehnt.

EVI (*schaut nach oben*): Da ist ein Baum. Ich sitze unter einem Baum, auf einer Wiese. Da hinten ist die Straße, oben zwitschern die Vögel, da sind die Wolken... Und jetzt schließe ich die Augen ...

(*schließt die Augen*) ... und die ganze Welt ist weg! Und wenn ich mir jetzt was wünsche und ganz, ganz fest dran glaube und mit zuen Augen bis drei zähle, dann geht mein Wunsch in Erfüllung.

Ich wünsche mir ... , daß ich fliegen kann - durch die Wolken zu den Sternen - und dann möchte ich auf den Saturn! - Eiiiiins - zweiiii - drei! (*macht die Augen auf*) Mist! Funktioniert nicht!

(*erhebt sich*) Aber es MUSS doch gehen! Opa Willi hat es mir doch erzählt- und es steht in seinem Zauberbuch! Es MUSS gehen!

Musik 2: AUGEN ZU

EVI:

Wünsche werden wahr, und zwar im Nu!
Glaube fest daran, du mußt nur woll'n,
wirst schon seh'n! Ich will doch zum Saturn.

So, jetzt geht es los: Die Augen zu,
Und bis drei gezählt, die Augen auf:
Nichts gescheh'n - was soll ich denn noch tun?

Ich wünschte mir, ich könnte ganz allein
frei schweben schwerelos im All!
Das wär schön! Zu schön um wahr zu sein!

EVI + CHOR:

Die Augen zu, das Zauberwort,
die Welt ist nicht mehr da, ich fliege!
Seht ihr mich noch - ich bin längst fort
zu einem wunderschönen Ort!
Wo ich im Tanz mich wiege

so wunderbar
wenn's ewig nur so bliebe
mein Traum wär wahr.

EVI:

Sterne und Planeten - irgendwann
komme ich zu euch, so oft ich will,
habt Geduld, es dauert nicht mehr lang!

Ich wünschte mir, ich könnte ganz allein
frei schweben schwerelos im All!
Das wär schön! Zu schön um wahr zu sein!

Die Augen zu, das Zauberwort,
die Welt ist nicht mehr da, ich fliege!
Seht ihr mich noch - ich bin längst fort
zu einem wunderschönen Ort!
Wo ich im Tanz mich wiege
so wunderbar
wenn's ewig nur so bliebe
mein Traum wär wahr.

EVI + CHOR:

Die Augen zu, das Zauberwort,
die Welt ist nicht mehr da, ich fliege!
Seht ihr mich noch - ich bin längst fort
zu einem wunderschönen Ort!
Wo ich im Tanz mich wiege
so wunderbar
wenn's ewig nur so bliebe

EVI:

mein Traum wär wahr.

Musik 2 - Ende

2. BILD: JEANNINE UND MAX

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max

Nach dem Lied erscheinen: Max, Jeannine (eine französische Schülerin, die zu Besuch ist, sie spricht mit französischem Akzent)

MAX: Was machst du denn da?

EVI: Ich versuche einen Zaubertrick.

JEANNINE: Einen Zaubertrick - toll!

MAX: Quatsch! Es gibt keine Zaubertricks!

Evi schließt wieder die Augen.

EVI: Eins, zwei, drei!

MAX: DAS ist dein Zaubertrick?!

EVI: Klar! Wenn ich die Augen schließe und mir ganz fest wünsche, daß ich zum Saturn möchte, und dann bis drei zähle, dann klappt's!

MAX: Zum Saturn möchte ich auch schon gern. Aber doch nicht so! Es gibt keine Zauberei! Naturwissenschaftlich ist das ausgeschlossen!

JEANNINE: Soll ich dir helfen, Evi? Wenn wir es zu zweit versuchen, klappt's vielleicht eher - dann haben wir mehr Phantasie-Kraft!

EVI: Gut! Komm, wir probieren's!

Evi und Jeannine schließen die Augen.

EVI + JEANNINE: Eins, zwei, drei! - Wir wollen zum Saturn!

Sie öffnen die Augen.

EVI: Wieder nix!

JEANNINE: Vielleicht machen wir was falsch - oder es fehlt noch was?!

EVI: Vielleicht! (*zu Max:*) Wie weit bist du eigentlich mit deinem fliegenden Fahrrad?

JEANNINE: Ein Fahrrad, das fliegen kann?! Du bist ja vielleicht ein Spinner, Max!

MAX: Blödsinn! Das ist alles naturwissenschaftlich abgesichert, mein Plan ist hieb- und stichfest!

JEANNINE (*höhnisch*): Hieb- und stichfest!

MAX: Außerdem baue ich kein Fahrrad, das fliegt, sondern eine PLANEFLIMA!

JEANNINE: Plane-was? Kann man das essen? Klingt nicht schlecht, bestimmt ein Nachtisch!

MAX: Eine Planeten-Fliege-Maschine - ich bin übrigens bald soweit mit meiner PLANEFLIMA!

EVI: Komm, wir probieren's noch mal, Jeannine!

Evi und Jeannine schließen die Augen.

EVI + JEANNINE: Eins, zwei, drei - wir wollen auf den Saturn!

MAX: Jetzt hört doch auf! Ihr benehmt euch ja wie die Kinder! Ob ihr die Augen auf habt oder zu - dadurch ändert sich doch die Welt nicht!

JEANNINE: Doch!

MAX: Quark mit Sauce!

EVI: Man muß bloß gaaanz fest dran glauben, sagt Opa Willi!

MAX (*höhnisch*): Opa Willi! Verstehe: Wo ein Willi, da ein Weg!

JEANNINE: Meine Oma kann auch zaubern. Sie kann ein Zehn-Franc-Stück verschwinden lassen, daß es nie mehr auftaucht!

MAX (*lacht*): Das kann ich auch: Gib mir doch mal nen Zehn-Mark-Schein. Den siehst du dann nie mehr wieder, garantier ich dir!

Evi und Jeannine schließen wieder die Augen.

EVI + JEANNINE: Wir möchten zum Saturn fliegen - eins, zwei, drei!

Evi und Jeannine öffnen die Augen.

JEANNINE: Es klappt einfach nicht!

EVI (*verträumt*): Auf dem Saturn, da ist es wunder-, wunderschön!

MAX: Laß mich raten: Das hat dir Opa Willi erzählt!

EVI: Genau!

MAX: Also, es ist tatsächlich sehr schön auf dem Saturn - ich habe das Weltall in der Stadtbibliothek in den Planetenbüchern gründlich studiert! Aber - wenn überhaupt zum Saturn geflogen wird, da-*nn* mit meiner PLANEFLIMA, das ist doch wohl logisch!

EVI: Du mit deiner PLANEFLIMA!

Max singt das Lied:

Musik 3: TRÄUME SIND SCHÄUME

MAX:
Träume sind nur Schäume -
biegen die Gedanken krumm,
ganz besonders deine:
Kinderkram und dumm!

ALLE:
Zahlen sind exakt,
Zahlen sind perfekt,
und mit meiner Plane flima
fliegen wir ins All!

Zaubern ist doch Quatsch,
hat doch keinen Zweck!
Kalkuliert und ganz präzise
klappt's auf jeden Fall!

MAX:

Hör doch auf zu träumen,
Evi, halt dich an die Logik!
Willst du den Saturn erreichen,
mußt du auf die Technik bauen -
das ist unser Weg!

Zum Saturn wir fliegen -
einfach mit Maschinenkraft
mit der Plane flima -
bald ist es geschafft!

ALLE:

Zahlen sind exakt,
Zahlen sind perfekt,
und mit meiner Plane flima
fliegen wir ins All!
Zaubern ist doch Quatsch,
hat doch keinen Zweck!
Kalkuliert und ganz präzise
klappt's auf jeden Fall!

MAX:

Märchen sind ganz nett und niedlich -
schöne Unterhaltung!
Doch, sie sind nicht wirklich wichtig
bei so großen Sachen wie 'ne
Reise zum Saturn!

Wurzel, Logarithmus,
subtrahiert, dann dividiert,
Quotient mal Sinus,
ja, es funktioniert!

ALLE:
 Zahlen sind exakt,
 Zahlen sind perfekt,
 und mit meiner Planefflma
 fliegen wir ins All!
 Zaubern ist doch Quatsch,
 hat doch keinen Zweck!
 Kalkuliert und ganz präzise
 klappt's auf jeden Fall!

Zahlen sind exakt,
 Zahlen sind perfekt,
 und mit meiner Planefflma
 fliegen wir ins All!
 Zaubern ist doch Quatsch,
 hat doch keinen Zweck!
 Kalkuliert und ganz präzise
 klappt's auf jeden Fall!

Musik 3 - Ende

EVI: Es MUSS gehen

JEANNINE: Wir müssen uns, glaube ich, NOCH stärker konzentrieren - mit dem ganzen Gehirn müssen wir

MAX (*hat plötzlich eine Erleuchtung*): Gehirn! Jaaa - das wäre tatsächlich eine Möglichkeit: Energie durch Mobilisierung der Phantasiepotentiale im Kleinhirn - da könnte sogar was dran sein! Das muß ich sofort mal berechnen ...(*Max zieht seinen Taschenrechner aus der Tasche und rechnet*) und wenn wir das mit der logischen Energie verbinden, die in meiner PLANEFLIMA steckt - genau! Das könnte es sein!

EVI: Ich versteh zwar nicht ganz ...

JEANNINE (*begeistert*): Laßt es uns doch versuchen!

MAX: Okay! Auf zur PLANEFLIMA! Wir starten sofort!

Evi, Jeannine und Max ab, dabei rufen sie:

EVI: Jaaa!

MAX: Wir fliegen zum Saturn!

JEANNINE: Es klappt bestimmt!

2. AKT

1. BILD: ERSTER FLUG-VERSUCH

BÜHNENBILD: Irgendwo im Kosmos.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max

Evi, Jeannine und Max sind unterwegs mit der PLANEFLIMA, d.h.: Die Drei sitzen in/auf der PLANEFLIMA. Diese „Planeten-Fliege-Maschine“ ist ein recht skurilles Modell, basierend auf einem gewöhnlichen Fahrrad. Die Maschine muß so gebaut sein, daß sie 5 Kindern Platz bietet.

Die Konstruktion muß folgendes ermöglichen: Aufstehen, sitzen, sich drehen und ein wenig gehen.

An der Maschine befinden sich allerhand Kontroll-Lämpchen, Tafeln, Anzeigergeräte, Kompaß, Uhren etc. - nicht zu vergessen: eine kleine, tragbare Übersetzungsmaschine (wird später herausgenommen). Die Kinder haben einen Proviantkorb an Bord.-

Man befindet sich mit der PLANEFLIMA auf der geplanten Reise zum Saturn.

EVI: Wie lange fliegen wir jetzt eigentlich schon?

MAX (*kramt einen Notizzettel heraus*): Moment! Hier hab ich meine Start-Notizen: Ihr habt um 8 Uhr 43, 14 Sekunden die Augen geschlossen und euch auf den Saturn konzentriert, und ich habe zur Verstärkung - wie geplant - mit einer Verzögerung von 6,5 Sekunden meinen Micro-Chip in die Startautomatik gesteckt - das heißt im Klartext (*schaut auf die Uhr*): Wir sind exakt 13 Stunden, 24 Minuten und 12,8 Sekunden unterwegs.

JEANNINE: Ich hab Hunger!

EVI: Ich auch!

MAX (*zeigt in eine bestimmte Richtung*): Schaut mal, ich glaube, wir fliegen gerade am Mond vorbei!

JEANNINE: Warum zittert die PLANEFLIMA denn bloß so?

MAX: Das sind leichte kosmische Schwankungen, wie sie auf jedem Flug durchs Weltall vorkommen - da hast Du keine Ahnung von, das ist Wissenschaft!

EVI: Wo sind denn die ganzen Mohn-Brötchen, die wir mitgenommen haben?

JEANNINE (*belustigt*): Mond brötchen?

EVI: MOHNbrötchen! Mit Käse und dick Himbeermarmelade oben drauf!

JEANNINE: Iiiih!

EVI (*hebt einen Beutel hoch*): Der Proviant-Beutel ist ja ganz leer!

JEANNINE (*kleinlaut*): Ich glaube, ich hab die Brötchen gar nicht eingepackt! Die liegen noch unten auf der Mauer!

MAX: Macht nichts, ich habe fünfhundert Tuben Astronauten-Nahrung mit! (*greift einige Tuben*) Hier: Hühnchen mit Reis, Pizza con tutto, Kasseler mit Sauerkraut, Käsebröte, Rindergulasch

JEANNINE: Was schmeckt denn am besten?

MAX: Du kannst nehmen, was du willst - schmeckt alles gleich: so ungefähr wie Wackelpeter mit Leberwurst und Schlagsahne!

EVI: Iijih!

MAX (*starrt auf seine Uhr*): Irgendwas ist nicht in Ordnung!

JEANNINE: Was ist denn los?!

MAX (*klopft auf seine Uhr*): Mist!

JEANNINE: Jetzt sag schon!

EVI (*höhnisch*): Stimmen deine Berechnungen etwa nicht?

MAX (*aufgeregt*): Wir fliegen rückwärts! In die Zeit zurück!

EVI: Rückwärts in die Zeit zurück? Jetzt dreht er durch! Typischer Fall von Weltall-Koller! Jeannine, gib mir doch mal die Reise-Apotheke!

JEANNINE: Was SAGST du denn, Max? Wir fliegen doch vorwärts!

MAX: Seht doch, meine Uhr: Die Zeiger rasen rückwärts - ich fürchte, wir sind in einen galaktischen Zeitstrudel geraten! Vielleicht sind wir inzwischen schon im neunzehnten Jahrhundert!

EVI: Du spinnst doch komplett! Gestern war der *(aktuelles Datum einsetzen)* also ist heute der -- -. - -
.(aktuelles Datum einsetzen)!

JEANNINE: Ah ja! Dann hat meine Tante Brigitte ja morgen Geburtstag - ob wir wohl an einer Telefonzelle vorbeifliegen?

MAX *(klopft auf die Armaturen)*: Die Geräte spielen völlig verrückt!

EVI: Das haben die dir abgeguckt!

MAX: Ich bin mal gespannt, in welchem Jahrhundert wir landen!

JEANNINE *(erfreut)*: Vielleicht bei den Dinosauriern! Ich liebe Dinosaurier!

MAX: Die Frage ist nur, ob sie dich auch lieben!

EVI: Rückwärts in die Zeit - das geht doch gar nicht!

MAX: Schon mal was von Einstein gehört?!

EVI: Klar! So heißt doch die Studentenkneipe in unserer Straße - landen wir da?! Komm ich ja gerade noch rechtzeitig zum Abendessen!

MAX: Blödsinn!

Plötzlich vibriert die PLANEFLIMA sehr stark.

MAX: Achtung! Wir landen!

EVI: Da mach ich besser die Augen zu!

MAX *(ruft laut)*: Schwimmwesten klar machen! Atemmasken aufsetzen - zu späääät!

2. BILD: ERSTE LANDUNG

BÜHNENBILD: Am Rande von Florenz im Jahr 1632.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei

Die PLANEFLIMA landet mit Riesengetöse.

JEANNINE: Sind wir auf dem Saturn?

EVI: Ich weiß nicht

MAX: Wo denn sonst?!

EVI: Guckt mal, da kommt einer!

Galilei erscheint - im wallenden Gewand (in den Taschen trägt er einen großen und einen kleineren Apfel bei sich - und einen Abakus)

JEANNINE: Bonjour, Monsieur!

MAX: Hallo! Kannst du uns sagen, in welchem Jahr wir gelandet sind?

Galilei zieht den Abakus aus seinem Gewand, schiebt einige Kugeln hin und her und murmelt dabei.

GALILEI: hoch sieben, zwei im Sinn - exakt 1632! Wir haben 1632 exakt!

MAX: 1632! So weit sind wir geflogen!

JEANNINE: 1632 Kilometer?

GALILEI: Neinnein! Das Jahr! Wir schreiben das Jahr 1632 nach Christi Geburt!

EVI: Aber ... dann bin ich ja noch gar nicht geboren

MAX (*lacht*): Dafür siehst du aber schon ziemlich alt aus!

JEANNINE: Aber wie kommt das denn?

MAX: Einstein, verstehst du, Einstein! Alles ist relativ! Einstein!

GALILEI: Galilei!

MAX: Neinnein - Einstein! $E=mc^2$ Quadrat! Galilei war früher, viel früher! Das war der mit der Erde und der Sonne - so um ... so um 1600 ... Moment! 1632! Ja - so um diese Zeit muß das gewesen sein. Kennst du Galilei?

GALILEI: Ich BIN Galilei! Galileo Galilei aus Florenz!

JEANNINE: Florenz! Prima! Da wollt ich immer schon mal hin! Italien! Ich habe eine Ururgroßmutter väterlicherseits, und die wohnte in Florenz, und ...

MAX (*verärgert*): Das muß ein intergalaktisches Magnetfeld gewesen sein, dessen Koeffizienten ich zu schwach angesetzt habe in meinen Berechnungen (*zieht seinen Taschenrechner raus*) Verflixt! Jetzt muß ich alles neu berechnen!

EVI: Galilei? Das glaub ich nicht! Der hatte doch immer zwei Äpfel bei sich.

Galilei zieht zwei Äpfel aus der Tasche.

JEANNINE: Zwei Äpfel - wozu das denn?

GALILEI: Schau: Dieser Apfel ist die Sonne - und dieser kleinere ist die Erde - und die Erde dreht sich langsam um die Sonne - einmal im Jahr, und die Erde dreht sich auch noch um die eigene Achse - einmal am Tag - sooo! Capito?

EVI: Toll! Ja, wenn der Bulli uns das so erklärt hätte, dann hätte ich das schon längst kapiert!

GALILEI: Wer ist Bulli?

EVI: Bulli? Das ist unser Physiklehrer. Der ist so dick, daß er drei Stühle braucht!

GALILEI: Was habt ihr denn da für eine Maschine?

JEANNINE: Das ist die PLANEFLIMA - Planeten-Fliege-Maschine.

MAX: Genau! Mit eingebauter Übersetzungsautomatik!

GALILEJ: Übersetzungsautomatik?

JEANNINE: Falls wir auf fremde Wesen treffen - im All!

GALILEI: Im All?

EVI: Jaaa! Wir sind doch mit der PLANEFLIMA auf einer Reise zum Saturn. Aber es hat nicht geklappt, obwohl Jeannine und ich die Augen ganz fest zugemacht haben!

GALILEI: Ich könnte mir denken - die Energie reicht einfach nicht aus!

MAX: Was letzten Endes zählt, ist die Naturwissenschaft. Ich kapiert bloß nicht, wieso wir in der Zeit zurückgeflogen sind - und dann gleich um über 300 Jahre!

GALILEI: Also - wenn ihr mich mitnehmt zum Saturn, dann will ich die ganze Sache gern noch mal berechnen.

MAX: Warum nicht?!

EVI: Kennst du dich aus mit den Planeten?

GALILEI: Ich kenne die Planeten in- und auswendig! Das ist doch meine Welt!

JEANNINE: Erzähl uns doch vom Saturn - bitte!

Galilei singt das Lied:

Musik 4: GALILEO GALILEI:

GALILEI:
Was mit dem Saturn passiert ist,
das weiß ich auf jeden Fall,
Galileo Galilei
kennt doch das Weltenall

Hört, es war vor Zeiten schon:
Hochzeit war geplant im All
zwischen Erde und Saturn,
doch dann kam es zum Knall!

ALLE:
Was mit dem Saturn passiert ist,
das weiß ich auf jeden Fall,
Galileo Galilei
kennt doch das Weltenall

GALILEI:
Eheringe wunderschön
hatte der Saturn besorgt,
einen werdet ihr ja seh'n,
einer wurde geklaut!

ALLE:
Was mit dem Saturn passiert ist,
das weiß ich auf jeden Fall,
Galileo Galilei
kennt doch das Weltenall

GALILEI:
Und die Erde war ganz down,
wurde fast verrückt dabei!
Mit der Ruhe, dem Vertraun
war es plötzlich vorbei!

ALLE:
Was mit dem Saturn passiert ist,
das weiß ich auf jeden Fall,
Galileo Galilei
kennt doch das Weltenall

Musik 4 - Ende

JEANNINE: Das hab ich nicht ganz kapiert, ehrlich gesagt!

EVI: Ich auch nicht!

GALILEI: Also gut, dann versuch ich¹s noch mal: Vor vielen, vielen tausend Jahren wollten der Saturn und die Erde heiraten - sie hatten sich auf einer Geburtstagsfete der Sonne kennengelernt und waren seither unzertrennlich. Und der Saturn hatte sich beim besten Juwelier im All zwei herrliche und sehr kostbare Ringe besorgt

EVI: Zwei?

MAX: Hast du schon mal ne Hochzeit erlebt, wo's nur einen Ring gab?! Nach den Gesetzen der Logik gehören Zu zwei Personen auch zwei ...

JEANNINE: Hört doch auf! Laßt Galilei weitererzählen!

GALILEI: Und dann - in einer finsternen Nacht -, es muß wohl eine totale Mondfinsternis gewesen sein, und es goß wie aus Kübeln - jedenfalls, da haben die bösen Rastunier

JEANNINE: Wer?

MAX: Die Rustanier eben, das hörst du doch!

GALILEI: Nein, Max, die RASTUNIER! Vom Planeten RASTUNIUS!

JEANNINE: Rastunius?

GALILEI: Richtig! Die Rastunier wohnen auf dem Planeten Rastunius! Also, diese durch und durch bösen Rastunier, die nur ein Ziel kennen, nämlich, möglichst viel Mißtrauen, Hektik und Ungeduld zu verbreiten, die haben in jener Nacht einen der kostbaren Ringe gestohlen und zu ihrem Planeten geschleppt.

MAX: Und warum haben die Saturnier sich nicht gewehrt?

GALILEI: Das kann ich dir sagen: Ein Kampf gegen die Rastunier ist völlig aussichtslos, weil die nämlich so über-menschlich fürchterlich stark sind. Und das Geheimnis ihrer Kraft und ihrer Bosheit liegt in ihren schulterlangen Haaren!

EVI: Wie bei Samson!

GALILEI: Genau! Aber niemandem ist es bisher gelungen, ihnen die Haare abzuschneiden, denn dann wäre ihre Kraft und das Böse mit einem Schlag weg!

JEANNINE: Das MUSS man doch hinkriegen!

EVI: Aber wie?!

MAX: Und was wurde dann aus der Hochzeit?

GALILEI : Nichts! Es fehlte ja ein Ring! Und der Juwelier war bei einem Picknick auf dem Neptun so unglücklich von einem Meteoriten am Kopf getroffen worden, daß er auf der Stelle seinen ganzen Verstand verlor - es gibt übrigens Gerüchte, daß die Rastunier auch dabei ihre schmutzigen Finger im Spiel hatten.

Und niemand außer diesem begnadeten Juwelier konnte auch nur annähernd einen 80 wunderschönen Ring schmieden - und einen anderen, nicht so schönen wollte weder der Saturn, noch die Erde akzeptieren - und damit hatten die Rastunier ja auch gerechnet.

JEANNINE: Und dann?

GALILEI: Tja, die Erde fiel zuerst in tiefe Depressionen, dann verlor sie ihr Vertrauen in die Planeten, besonders in Saturn - weil sie glaubte, Saturn hätte sie im Stich gelassen und den Ring nicht richtig verteidigt, wie man das von einem liebenden Bräutigam erwarten könnte! Und da konnte Saturn beteuern und beschwören, was er wollte - die Erde glaubte ihm einfach nicht! Sie wurde immer mißtrauischer und einsamer - und schließlich, weil sie das alles nicht vergessen und verkraften konnte, und mit ihrem Unglück überhaupt nicht fertig wurde, und nicht mehr richtig schlafen konnte undsoweiter, wurde sie von Tag zu Tag nervöser - und hektischer - und ungeduldiger.

EVI: Schrecklich!

GALILEI: Und das übertrug sich auch auf die Menschen, und die Rastunier freuten sich natürlich wie die Mondkälber an Pfingsten, denn das hatten sie ja genau beabsichtigt.

MAX: Jetzt weiß ich auch, weshalb die Menschen so ungeduldig sind - und sich für nichts Zeit und Ruhe nehmen!

JEANNINE: Das stimmt! Ihr müßtet meinen Vater mal erleben, bevor der morgens zum Bus rennt! Meine Mutter hat gesagt: Am liebsten würde der sich die Croissants zu den Ohren rein schieben, damit er gleichzeitig mit dem Mund den Kaffee samt Tasse verschlingen kann. Und die Hose macht er sich im Laufschrift im Treppenhaus zu, und die Krawatte bindet er sich erst im Bus.

GALILEI: Seit jener Zeit jedenfalls haben die Menschen zwei wichtige Eigenschaften verloren - das gegenseitige Vertrauen und die Geduld!

EVI: Und wann kommen wir jetzt endlich mal zum Saturn, Mannooo?!

GALILEI (*rechnet an seinem Abakus*): Also, wenn ich keinen Rechenfehler gemacht habe, ist die Sache klar: ZWEI Kinder, die die Augen zumachen, genügen nicht!

MAX: Aha - die Phantasie-Energie reicht nicht!

GALILEI: Genau! DU, Max, müßtest auch noch die Augen schließen!

MAX: Und die PLANEFLIMA?

GALILEI: Die brauchen wir sowieso!

MAX: Aber bei der Landung ist einiges kaputt gegangen!

GALILEI: Das ist nicht der Rede wert, hab ich mir schon angeguckt! Das wird repariert - und morgen können wir starten!

EVI: Und dann fliegen wir echt zum Saturn?

JEANNINE: Toll!

GALILEI: Ich freu mich auch schon!

BLACK

3. BILD: ZWEITER FLUG-VERSUCH

BÜHNENBILD: Irgendwo im Kosmos (wie im 1. Bild des 2. Aktes).

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei

Evi, Jeannine, Max und Galilei sind erneut mit der PLANEFLIMA unterwegs.

EVI: Das war ja wirklich toll, als wir zu dritt die Augen zugemacht haben und gaaanz fest gewünscht haben, zum Saturn zu fliegen ...

GALILEI: und Max hat den Micro-Chip eingeschoben - -.

JEANNINE: und dann hat es tatsächlich geklappt!

MAX (*aufgeregt*): Schon wieder dieses Vibrieren! Und meine Uhr rast auf einmal vorwärts!

GALILEI: Moment! (*klopft auf die Geräte*) Der Sextant spinnt ja wohl - wo ist der Kompaß?

MAX: Hier!

GALILEI: Verdamm! Ich glaube, ich habe in meinen Berechnungen die Jupiter-Venus-Konstellation falsch angesetzt! Sollten wir denn immer noch nicht genug Energie haben?!

MAX: Wir sinken!

GALILEI: Oder sollte Aristoteles doch recht gehabt haben und die Sonne dreht sich um die Erde?! (*kramt seine Äpfel hervor*) Das KANN doch nicht sein!

EVI: Neinnein, das stimmt nicht, in unserem Physikbuch

MAX (*ruft*): Land in Sicht!

GALILEI (*verteilt Kaugummis*): Hier - für jeden einen Kaugummi! Wegen dem Druck auf die Ohren vor der Landung! Ich kenn das von meinen vielen Flügen - hilft gut!

MAX: Landeklappen ausfahren! Maschinen stop!

GALILEI: Bremsrakete zünden!

4. BILD: ZWEITE LANDUNG

BÜHNENBILD: Freie Fläche, im Hintergrund die Silhouette von Hamburg.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigg

Die PLANEFLIMA landet mit Riesengetöse.

EVI: Wenn das der Saturn ist, freß ich nen Besen!

JEANNINE: Aber mit Stiel!

GALILEI: Was ist das denn für ein schwarzer Fluß dahinten mit diesen qualmenden und knatternden Blechbooten?

MAX: Sieht aus wie ne Autobahn!

GALILEI: Und dieses Lichtermeer! Das MUSS der Saturn sein!

Ein Mädchen, Siggi, kommt auf sie zu.

GALILEI: Ah - ein Saturnier! Wo ist die Übersetzungsmaschine?

SIGGI: Könnt ihr mir sagen, wie Spät es ist?

EVI: Bist du ein Saturnier?

SIGGI: WAS bin ich?

MAX: Interessant, daß die Saturnier Deutsch sprechen - hätten wir uns die Übersetzungsmaschine ja sparen können!

EVI: Hinterher ist man immer klüger!

SIGGI: Wie spät ist es, bitte? Ich hab mich nämlich verlaufen -und um sechs muß ich zurück im Internat sein.

JEANNINE: Internat auf dem Saturn?

GALILEI: Die Saturnier sind seit altersher bekannt für ihr hervorragendes Schulsystem und ...

EVI: Bitte nicht über Schule reden - da wird mir immer sofort schlecht! Außerdem: Das hätten wir auch auf der Erde haben können!

SIGGI: Saturn, Saturn? Wovon redet ihr eigentlich?

MAX: Sind wir etwa schon wieder nicht auf dem Saturn?

GALILEI (*guckt durchs Fernrohr*) Ich tippe eher auf Venus!

SIGGI (*lacht*): Aus welchem Science-Fiction-Film seid ihr denn weggelaufen? Wo habt ihr denn E.T. versteckt - und wo ist Alf?

MAX: Die müssen aber starke Antennen haben, daß die unser irdisches Fernsehprogramm empfangen können. - Kennst du auch die Lindenstraße?

SIGGI: Na klar!

EVI: Also, ich hatte mir den Saturn ganz anders vorgestellt!

SIGGI: Jetzt hört doch auf mit eurem Saturn - wir sind hier am Stadtrand von Hamburg!

ALLE ANDEREN (*entgeistert*): Hamburg?

MAX: Ich glaub, ich werd weich!

JEANNINE: Wieder nix!

GALILEI (*zieht seinen Abakus raus*): Ich MUSS mich verrechnet haben! Also nochmal: Lichtgeschwindigkeit mal Schwerkraft, davon die dritte Wurzel ... stimmt alles! Aber wir haben einfach nicht genug Energie ... ich versteh das nicht!

SIGGI: Ihr seid ja vielleicht ne lustige Truppe! Bei euch könnt es mir schon gut gefallen glaub ich - da wär ich auch nicht immer so allein!

EVI: Allein?

Musik 5: FREUNDE

SIGGI:

Ich bin oft allein, in der Schule, in der Großstadt,
warum muß das sein, das ist wirklich nicht' sehr schön!

Niemand ist da, niemand kann mich echt verstehn.

Mir wird so schwer ums Herz, ich fühl mich fad

- was hilft das Jammern und das Klagen?!

Geht es mir mal schlecht, gibt es keinen der mir Mut macht.
 Hab ich ein Problem, daran gehe ich kaputt!
 Niemand ist da, dabei tät mir das so gut!
 Ein Freund, der tröstet und der mit mir lacht!
 Mal reden ohne dumme Fragen!

ALLE:

Freundschaft ist gut, du kannst darauf bauen!
 Und in der Not fühlst du dich nie allein!
 Freundschaft ist Wärme, heißt sich blind vertraun
 - wollt ihr nicht meine Freunde sein?!

SIGGI:

Du bist für mich da, hilfst mir auch im kleinsten Notfall,
 wir verstehn uns blind, brauchen uns nicht anzuschauen!
 Jemand ist da, ja, das ist mein schönster Traum!
 Ich hoffe, wünsche ganz erwartungsvoll
 mit großer Sehnsucht alle Tage!

ALLE:

Freundschaft ist gut, du kannst darauf bauen!
 Und in der Not fühlst du dich nie allein!
 Freundschaft ist Wärme, heißt sich blind vertraun
 - wollt ihr nicht meine Freunde sein?!

Musik 5 - Ende

EVI: Du gefällst mir echt gut! Flieg doch mit uns!

JEANNINE: Ja! Komm, steig ein!

SIGGI: Ihr wollt mich wirklich mitnehmen?

EVI: Na klar!

SIGGI: Und ihr meint, wir könnten Freunde werden?

JEANNINE: Sind wir doch schon!

Evi, Jeannine und Siggi umarmen sich.

SIGGI: Und ihr wollt ernsthaft zum Saturn?

JEANNINE: Jaaa!

MAX: Logisch!

JEANNINE: Der Saturn ist unser großes Ziel!

EVI (*schwärmt*): Auf dem Saturn ist es am aller-, allerschönsten! Ganz tolle Farben - und der Ring: einfach suuuper!

SIGGI: Ehrlich? - Und wir fliegen jetzt alle zusammen zum Saturn?

MAX: Von den statischen Werten her dürfte es kein Problem sein!

GALILEI: Wenn ich bloß wüßte, wo wir unsere Energie herholen sollen!

SIGGI (*kramt eine Tüte hervor*): Hier - wollt ihr ein paar Gummibärchen?

EVI: Aber immer!

GALILEI (*ruft*): Ich hab's! Der Cosinus war's, der Cosinus! Daß ich da nicht eher drauf gekommen bin! Natürlich: Der Cosinus!

JEANNINE: Ich denke, in Deutsch heißt das „Vetter“?!

GALILEI: Die Energieberechnung war tatsächlich falsch!

MAX: Und was heißt das?

GALILEI: Ich weiß es noch nicht! Aber wenn ich alles richtig deute, war der Fehler, daß du ein Junge bist, Max!

MAX (*enttäuscht*): Wieso ist das denn ein Fehler?

GALILEI (*lacht*): Neinnein - so meine ich das nicht! Es müssen unbedingt drei Jungens oder drei Mädchen sein, die die Augen schließen und sich fest wünschen, zum Saturn' zu fliegen!
Sonst ist die Energie nicht gleichnamig gepolt, versteht ihr?!

EVI: Ist doch prima! Wir sind doch jetzt drei Mädchen!

JEANNINE: Ein Glück, daß wir Siggie getroffen haben! Mensch, Siggie, du bist unsere Rettung!

Jeannine umarmt Siggie erneut.

GALILEI (*abwehrend*): Ja - aber nun mal langsam, da ist noch ein Riesenhaken!

MAX: Ein Haken?

GALILEI: Ja! Es muß noch die Freundschaftsenergie dazu kommen, sonst hat es alles keinen Zweck!

MAX: Freundschaftsenergie?

GALILEI: Ja! Die drei Mädchen müssen in ihren Herzen eine tiefe Freundschaft füreinander empfinden - dann die Augen zu -und die Verstandesenergie deiner PLANEFLIMA, Max - und dann erst kriegen wir den nötigen Schub! Aber wir brauchen unbedingt alles zusammen!

EVI: HABEN wir doch!

EVI + JEANNINE + SIGGIE (*unisono, fröhlich*): Wir SIND doch drei Freundinnen!

GALILEI (*verdutzt*): Das hab ich ja gar nicht mitgekriegt!

EVI (*lacht*): Du lebst eben doch im Mittelalter!

MAX: Jaaa - wenn das so ist - worauf warten wir denn noch?!

BLACK

5. BILD: DRITTER FLUG-VERSUCH

BÜHNENBILD: Irgendwo im Kosmos (wie im 1. + 3. Bild des 2. Aktes).

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggi

Man ist wieder mit der PLANEFLIMA unterwegs im All - alle sind an Bord.

Musik 6: ES FUNKTIONIERT

ALLE:

Unglaublich, aber doch wahr:
 wir fliegen exakt in Richtung Saturn!
 Wer hätte das je gedacht,
 tatsächlich, es klappt, es geht hoch hinaus!
 Der Kompaß zeigt ganz genau:
 der Kurs ist korrekt, das Tempo reicht aus!
 Die Mühe war nicht umsonst,
 wir kommen zum Ziel in kürzester Zeit!
 Unglaublich, aber doch wahr:
 wir fliegen exakt in Richtung Saturn!
 Hurra, wir freuen uns sehr!
 Vollkommen vorbei ist all unser Streit!

Verstand allein ist nicht genug,
 du brauchst auch einen Traum!
 Und sehr gute Freunde
 und noch mehr Vertraun!

Gemeinsam erst sind wir stark,
 gemeinsam geht viel, was sonst niemals ging!
 Mit Logik kommt man voran,
 doch manchmal auch nicht, das wissen wir jetzt!
 Denn ganz ohne Träumerei
 und nur mit Verstand hätt's gar nichts genützt!
 Und Freundschaft kam noch hinzu,
 und zwar nicht zu knapp, da war alles klar!
 Gemeinsam erst sind wir stark,

gemeinsam geht viel, was sonst niemals ging!
 Wir sind schon ein tolles Team,
 wir trotzen nun auch der größten Gefahr!

Verstand allein ist nicht genug,
 du brauchst auch einen Traum!
 Und sehr gute Freunde
 und noch mehr Vertraun!

Wir fühlen uns wundervoll
 - und alles ist gut - das Leben ist schön!
 Wir lieben das ganze All,
 die Sonne, den Mond - Planeten, hört zu:
 Die Sterne zum Greifen nah,
 wir fliegen direkt zum schönen Saturn
 - in fröhlich beschwingtem Tanz,
 durch Sphären des Glücks, den Rhythmus im Blut!
 Wir fühlen uns wundervoll
 - und alles ist gut - das Leben ist schön!
 Die Welt ist ein Paradies
 - das Leben ist schön - und alles ist gut!

Verstand allein ist nicht genug,
 du brauchst auch einen Traum!
 Und sehr gute Freunde
 und noch mehr Vertraun!

Verstand allein ist nicht genug,
 du brauchst auch einen Traum!
 Und sehr gute Freunde
 und noch mehr Vertraun!

Musik 6 - Ende

6. BILD: IM ALL UNTERWEGS

BÜHNENBILD: wie im Bild vorher.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigg

An das Lied ES FUNKTIONIERT schließt sich nahtlos an: die Instrumental-Musik UNTERWEGS.

Dazu eine Choreographie, die die Reise durchs All versinnbildlicht und mit tänzerischen Mitteln zum Ausdruck bringt.

Musik 7: UNTERWEGS

Die Reisenden befinden sich auf der Planeflima. Im All fliegen allerlei kosmische Wesen vorbei, einzeln oder in Gruppen. Die kosmischen Wesen könnten einzelne Planeten verkörpern - unter anderen: Erde und Saturn.

Musik 7 - Ende

3. AKT

1.BILD: LANDUNG AUF SATURN

BÜHNENBILD: Saturn-Landschaft: Seltsam anmutende Landschaft - wie Kinder sich eine „Mond-Landschaft“ vorstellen.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggi, die drei Saturnier: Joe, Linda und Juppi (= der Kleine)

Man ist auf dem Saturn gelandet.

GALILEI (nimmt etwas Staub vom Boden, leckt daran): Ja! Schmeckt nach Saturn, diesmal müssen wir richtig sein!

JEANNINE (aufgeregt): Da drüben sieht man den Ring! Wir sind da! (*ruft*) Hurra!

SIGGI: Sind wir echt auf dem Saturn? Oder träum ich?

EVI (verzückt): Der Saturn ist ja noch viel schöner als ich dachte!

Die drei Saturnier Joe, Linda und Juppi erscheinen (kostümiert als exotische Steinbockwesen vom anderen Stern)

MAX: Seht mal - Saturnier!

Die Saturnier beginnen, unverständliche Laute zu brabbeln.

MAX: Die Übersetzungsmaschine! Wir müssen die Übersetzungsmaschine in Gang setzen!

Galilei fummelt an der PLANEFLIMA herum.

GALILEI: Übersetzungsmaschine läuft!

MAX (laut und in stockender Sprechweise): Wir kommen vom Planeten Erde, und wir wollen euch einfach mal besuchen und mal gucken, wie es auf dem Saturn so aussieht ... Das ist die Siggi

SIGGI: Hallo!

MAX: ... das ist die E-vi ...

EVI: Tag!

MAX: das ist die Jean-nine ...

JEANNINE: Bonjour!

MAX: ... der Ga-li-le-i .

GALILEI (*kramt seine Äpfel raus*): Wollt ihr mal probieren?

MAX: und ich bin der Max!

EVI: Und wer seid ihr?

Die Saturnier singen

Musik 8: STEINBÖCKE

ALLE STEINBÖCKE:

Wir sind auf Saturn zuhause,
leben gut und froh und heiter,
machen auch mal gern ne Pause,
lachen, tanzen und so weiter.

Steinbock, das ist unser Zeichen,
wir sind freundlich, lustig, herzlich
ohnegleichen!

JOE:

Ich bin Joe, der Hörnchenbäcker,
einen besser'n könnt ihr suchen,
backe butterweiches Knäcke
und den steinbockharten Kuchen!

ALLE STEINBÖCKE:

Steinbock, das ist unser Zeichen,

wir sind freundlich, lustig, herzlich
- ohnegleichen!

LINDA:

Ich bin die Planetenschönste,
ein ganz süßes Steinbockmädchen!
Wenn ich doch bloß endlich wüßte,
welcher Bock mich lieben möchte!

ALLE STEINBÖCKE:

Steinbock, das ist unser Zeichen,
wir sind freundlich, lustig, herzlich
- ohnegleichen!

JUPPI:

Ich hab nur ganz kleine Hörner,
bin erst hundertzwanzig Jahre,
alle haben mich ganz gerne,
auch wenn ich mal Unsinn mache!

ALLE STEINBÖCKE:

Steinbock, das ist unser Zeichen,
wir sind freundlich, lustig, herzlich
- ohnegleichen! Yeah!

Musik 8 - Ende

JOE: Und jetzt bringen wir euch zu unserem Häuptling Capricorne! Kommt!

LINDA: Wir müssen aber dicht zusammen bleiben - es kann nämlich unterwegs gefährlich werden!

JUPPI: Sehr gefährlich!

Alle - dicht aneinander gedrängt - ab.

2. BILD: DIE RASTUNIER ERSCHEINEN

BÜHNENBILD: wie im Bild vorher.

PERSONEN: Die drei Rastunier Clint, Knut und Flori (= der Kleine)

Die drei Rastunier Clint, Knut und Flori erscheinen in wilder Montur und sehr langen Haaren und singen das Lied:

Musik 9: SCHRECKEN

ALLE RASTUNIER:

Panischer Schrecken herrscht im Weltall:

Wir sind gefährlich - brutal!

Wo wir erscheinen, gibt's ein Chaos,

ist auf der Stelle - was los!

CLINT:

Ich bin Clint, der eisenharte - eiskalt!

Wenn ich zuschlag, gibt's radau - es knallt!

ALLE RASTUNIER:

Panischer Schrecken herrscht im Weltall:

Wir sind gefährlich - brutal!

Stark wie die Stiere in der Pampa

sind wir Rastunier - hu-ha!

KNUT:

Ich bin ein ganz übler Catcher - der Knut!

Hab ne Wampe und den Bauch - voll Wut!

ALLE RASTUNIER:

Panischer Schrecken herrscht im Weltall:

Wir sind gefährlich - brutal!

Unser Geheimnis ist ganz einfach:

Das lange Haar gibt uns Macht!

FLORI:

Ich bin Flori, winzig, aber - oho!
 Und mein Haar wächst bald schon bis - zum Po!

ALLE RASTUNIER:
 Panischer Schrecken herrscht im Weltall:
 Wir sind gefährlich - brutal!

Musik 9 - Ende

CLINT (*zeigt in die Ferne*): Ah - guckt mal, wer da kommt!

KNUT: Das wird eine schöne Prügelei!

FLORI: Denen werden wir's zeigen!

3. BILD: ÜBERFALL

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggie, die Saturnier Joe, Linda und Juppi, die Rastunier Clint, Knut und Flori

Die Rastunier blicken gespannt und erwartungsfroh in eine bestimmte Richtung, aus der Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggie und die Saturnier Joe, Linda und Juppi erscheinen, dicht aneinander gedrängt, sich an den Händen fassend und ängstlich nach rechts und links blickend. Da sehen sie die Rastunier:

JOE: Die Rastunier!

LINDA: Rette sich, wer kann!

JOE: Lauft weg!

JUPPI: Hilfe!

Die Rastunier Clint, Knut und Flori stürzen sich sofort mit wildem Gebrüll auf die Saturnier, ebenfalls auf die Erdenbewohner. Ein Kampf entsteht - dazu:

Musik 10: DER ÜBERFALL

Kampfchoreographie

Am Ende des Kampfes sind die Saturnier und die Erdenbewohner von den drei Rastuniern besiegt worden. Die Besiegten liegen am Boden, die Sieger stehen über ihnen, setzen einzelnen Besiegten den Fuß auf die Brust.

Musik 10 - Ende

CLINT: Wir wollten euch nur noch mal kurz zeigen, wer hier das Sagen hat im All!

KNUT: Wir SIND und BLEIBEN die Stärksten!

FLORI: Und glaubt ja nicht, daß wir euch je noch mal den Ring zurückgeben, das könnt ihr euch abschminken, ihr Schwächlinge!

CLINT: Und eins ist klar: Eine Hochzeit zwischen Erde und Saturn wird es niemals geben - NIE-MALS!

KNUT: Da sorgen wir schon für!

FLORI: Aber hundert pro!

CLINT: Ich könnt mich kaputt lachen, wenn ich sehe, wie die Menschen da unten auf ihrer Erde von Jahr zu Jahr mißtrauischer werden!

KNUT: Und so schön ungeduldig!

FLORI: Haben wir das nicht prima hingekriegt?! Und die Töffel meinen auch noch, der Saturn wär schuld - ich könnt mich schief lachen! Ich würde ja allzu gern mal solchen komischen Erdenmenschen begegnen!

CLINT: Also, wie gesagt: Ihr seht ja: Gegen uns kommt ihr doch nicht an! Da können euch diese seltsam schlaffen Wesen da (*zeigt auf die Erdenmenschen*) auch nicht helfen! Wo habt ihr die überhaupt aufgegabelt? Das sind wahrscheinlich eure Verwandten vom Pluto - so sehen die jedenfalls aus, diese Blässlinge! (*lacht*)

KNUT: Kommt bloß auf keine dummen Gedanken!

FLORI: Und grüßt euren Häuptling schön von uns!

CLINT: Bis zum nächsten Mal dann - und zittert nicht soviel, ihr Angsthassen - das ist nicht gilt für den Kreislauf!

Alle drei Rastunier (Clint, Knut und Flon) unter Siegesgeheul ab.

4. AKT

1. BILD: BEIM HÄUPTLING CAPRICORNE

BÜHNENBILD: Beim Häuptling Capricorne. Im Inneren des Hauses eines Saturn-Häuptlings.

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigggi, Joe, Linda, Juppi und der Häuptling der Saturnier: Capricorne

*Die Einrichtung ist typisch saturnisch: Dreibeinige Saturn-Stühle aus Saturn-Bambus, eine Turn-Stange für kosmische Gymnastik, einige sonnenförmige Sitz-Stein, ein 6-eckiger Tisch mit 2 Beinen in Form von Steinbockhörnern, auf dem Boden ein kostbarer Sternenteppich, an den Wänden herrliche Kometenstrahler, auf einem Regal einige Elfenbein-Figuren berühmter Astronauten, in der Ecke ein ausgestopftes Mondkalb und-
soweiter, undsoweiter (der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!)*

Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigggi, Joe, Linda und Juppi sind beim Häuptling Capricorne erschienen.

Der Häuptling Capricorne singt das Lied:

Musik 11: DER GROSSE CAPRICORNE

CAPRICORNE:

Ja, ich bin der Häuptling Capricorne
hab' zwei lange, spitze Hörner vorne!
Obersteinbock bin ich schon sehr lang
- auf Saturn der aller höchste Mann!

Alles bringe ich zum guten Ende!
Nichts, wofür ich keine Lösung fände!
Scheint die Lage auch mal hoffnungslos,
ich probier's, denn darin bin ich groß!

ALLE STEINBÖCKE:

Ein Steinbock gibt doch nie auf,
niemals Capricorne!
Darum liegt der Steinbock immer vorne!
Ich wette glatt mein Horn drauf,
meinen schönen Graubart:
Was ich will, das wird dann auch gemacht!

CAPRICORNE:

Manchmal geht's im Leben auch mal runter,
doch das macht die Sache höchstens bunter!
Denn ich werf die Flinte nicht ins Korn,
Korn wächst sowieso nicht auf Saturn!

Ja, ich bin der Häuptling Capricorne,
flippe schon mal aus im heißen Zorne!
Allerdings ist das nicht grad mein Stil,
denn ich weiß: Die Zeit bringt mich ans Ziel!

ALLE STEINBÖCKE:

Ein Steinbock gibt doch nie auf,
niemals Capricome!
Darum liegt der Steinbock immer vorne!
Ich wette glatt mein Horn drauf,
meinen schönen Graubart:
Was ich will, das wird dann auch gemacht!

Ein Steinbock gibt doch nie auf,
niemals Capricome!
Darum liegt der Steinbock immer vorne!
Ich wette glatt mein Horn drauf,
meinen schönen Graubart:
Was ich will, das wird dann auch gemacht!
gemacht, gemacht, gemacht, gemacht!
- Maaacht!

Musik 11 - Ende

JOE (*stolz*): Haben wir nicht einen tollen Häuptling?!

JUPPI: Es lebe unser großer Capricorne!

HÄUPTLING CAPRICORNE: Und ihr seid also unterwegs mal wieder von den Rastuniern überfallen worden - ja, es ist schrecklich! Ihr Erdenmenschen werdet das vielleicht nicht so recht verstehen, aber wir sind eben leider völlig machtlos diesen Rastuniern gegenüber!

JOE: Wenn wir ihnen doch bloß ihre Haare abschneiden könnten!

JUPPI: Dann wäre ihre Kraft im Eimer!

2. BILD: DER PLAN

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigg, Joe, Linda, Juppi, Häuptling Capricorne

Man befindet sich nach wie vor beim Häuptling.

GALILEI: Ich hätte da eine Idee!

JOE: Wozu?

GALILEI: Wie man die Rastunier überlisten könnte.

LINDA: Und? Wie?

JUPPI: Erzähl, Galilei!

GALILEI: Ich hab zufällig hier in meinem Gewand die Haarausfalltropfen, die meine Frau immer benutzt

HÄUPTLING CAPRICORNE: Haarausfalltropfen?

JOE: Wozu braucht deine Frau denn Haarausfalltropfen?

GALILEI: Jaa - das ist so: Meine Frau hat einen starken Bartwuchs, da hat ihr unser Hausarzt diese „Kojak-Tropfen“ verschrieben - so heißen die nämlich

LINDA: Und die funktionieren?

GALILEI: Jaja, man muß nur aufpassen: Wenn man zwei nimmt dann fällt der Bart aus, nimmt man aber vier, dann fallen auch die Kopfhaare aus ...

JUPPI: Woher willst du das denn wissen?

GALILEI: Meine Frau hat mal versehentlich vier genommen

Galilei lacht laut, die anderen fallen ein.

GALILEI: Und einmal hat sie sogar sechs genommen!

LINDA: Und was ist dann passiert?

GALILEI (*lacht*): Da sind ihr auch noch die Haare auf den Zähnen ausgefallen!

Alle lachen wieder.

HÄUPTLING CAPRICORNE: Und was ist nun dein Plan?

GALILEI: Ihr - die Saturnier - ihr ladet die Rastunier als Herrscher des Alls, ihr müßt ihnen halt ordentlich Hönig um ihr böses Maul schmieren ... ihr ladet si also ein zum zehntausendsten Geburtstag des Saturn - der ist nämlich morgen (*kramt Abakus heraus*) - hab ich selbst ausgerechnet (*schiebt einige Kugeln auf dem Abakus hin und her*)

Max tippt auf seinem Taschenrechner herum.

MAX: Stimmt!

GALILEI: ... ladet sie ein zu einem Grillfest - da werden dann ein paar köstliche Satumferkel gebraten, und es gibt jede Menge Fässer Bier - Saturn Pils ...

JOE: Und dann?

HÄUPTLING CAPRJCORNE: Aber wie sollen wir sie Schach matt setzen?

GALILEI: Moment - nur Geduld! Ihr tanzt dann, zu ihren Ehren sozusagen - einen eurer Regen-Zaubertänze, und die Musik, der Tanz und der mystische Regen verzaubern und berauschen sie dann total - und dann tröpfle ich, ohne daß sie das in ihrem Rausch merken, jedem unauffällig, so im Vorbeigehn, vier Tropfen Haarausfallmittel ins Bier. Etwas gefährlich, aber mit ein bißchen Glück könnte es klappen. Tja, und den Rest könnt ihr euch ja denken!

EVI: Ein toller Plan!

MAX: Logisch! Hast du denn das Volumen des Haarausfallmittels berechnet - wird es reichen?

GALILEI: Ich habe es Pi mal Daumen berechnet - kommt hin!

MAX: Pi mal Daumen - das nenne ich exakte Wissenschaft!

HÄUPTLING CAPRICORNE (*skeptisch*): Und ihr meint, das funktioniert wirklich?

LINDA: Einen Versuch wär's wert!

JUPPI: Ich mag bloß nicht dran denken, was passiert, wenn es schief geht!

JOE: Aber wenn wir's nicht riskieren, gibt's gar keine Chance!

HÄUPTLING CAPRICORNE: Du hast recht! (*laut*) Sofort die Einladungen raus! Schmeißt den Kopierer an!

BLACK

3. BILD: DER ZAUBERTANZ

BUHNENBILD: Saturnischer Grill- und Festplatz. Das Bühnenbild basiert auf der saturnischen „Mondlandschaft“ aus dem 3. Akt. Hinzu kommen Utensilien, wie sie üblicherweise auf Saturn bei festlichen Anlässen verwendet werden wie z.B. Jupiter-Fackeln, feuerbunte Marstücher, die im gesamten Universum berühmten Venus-Girlanden, ein Bierfaß, ein Weinfuß, ein kosmischer Grill, Lampions, Stern~chnuppen, bunte Bilder mit klassischen Interpretationen der bekanntesten Tierkreiszeichen (Kaulquappe, Löwenzahn, Gamsbock, Fliegenpilz, Schweißfuß, Bärenklau, Käseglocke usw.)

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Siggi, Joe, Linda, Juppi, Häuptling Capricorne, Clint, Knut, Flori und der Häuptling der Rastunier: Tarot

Die Rastunier sitzen im Halbkreis um einen Grill herum, haben Becher in der Hand, trinken und essen.

Der Tanz geht los:

Musik 12: LE FAISEUR DE PLUIE

Joe, Linda, Juppi, Häuptling Capricorne, Evi, Jeannine, Max und Siggi tanzen. Nach kurzer Zeit fällt ein seltsam bunter, mystischer Regen vom Himmel.

Die Rastunier geraten, wie vorgesehen, in einen verzückten Rausch, sind abwesend.

Galilei schlurft vorbei - gestisch muß deutlich werden, daß es beim Einträufeln gefährlich wird: Clint verzieht das Gesicht beim Trinken (nach Einträufeln), will sich schon beschweren, winkt dann aber doch wieder ab, Knut dreht sich gerade him, als Galilei die Tropfen in sein Bier geben will.

Galilei hat Clint, Knut, Flon und Häuptung Tarot versorgt, die Rastunier trinken regelmäßig - und einem nach dem anderen fällt seine Haarpracht vom Kopf, ohne daß sie darauf reagieren.

Musik 12 - Ende

EPILOG

BÜHNENBILD: wie im Bild vorher

PERSONEN: Evi, Jeannine, Max, Galilei, Sigggi, Joee Linda, Juppi, Häuptling Capricorne, Clint, Knut, Flori, Häuptling Tarot

Die - nun glatzköpfigen - Rastunier (Clint, Knut, Flori, Häuptling Tarot) erwachen aus ihrem Rausch, der mit Ende des Tanzes ebenfalls vorbei ist. Sie erheben sich - und sind nun plötzlich ganz lieb - haben natürlich auch ihre körperlich Stärke verloren

Der Häuptling der Rastunier, Tarot, tritt vor:

HÄUPTLING TAROT: Ich bin der Häuptling Tarot der Rastunier, und als solcher möchte ich euch, liebe Saturnier, eine frohe Botschaft überbringen: Wir entschuldigen uns in aller Form dafür, daß wir den zweiten Ring eures Planeten Saturn vor vielen Jahren entwendet haben. Morgen werden wir ihn euch zurückbringen. Und wenn ihr wollt, werden wir ab sofort Freunde sein!

Ein allgemeines, lautes „Hurra“ ertönt.

HÄUPTLING CAPRICORNE: Das ist echt eine frohe Botschaft!

Plötzlich laute, aufgeregte Stimmen aus dem Kreis der Rastunier:

CLINT: Wie siehst du denn aus!

KNUT: Wo sind unsere Haare?

FLORI: Wir sind ja alle Glatzköpfe geworden!

HÄUPTLING TAROT: Beruhigt euch, meine lieben Rastunier! Das ist sicher ein Zeichen der Götter! Und meine Mutter hat schon immer zu mir gesagt, daß unsere langen Haare so ungepflegt aussehen!

FLORI: Meine auch!

KNUT: Sieht eigentlich gar nicht übel aus!

CLINT: Du siehst zehn Jahre jünger aus!

KNUT Aber mindestens!

FLORI: Endlich kann ich wieder was sehen!

CLINT: Ich habe auf einmal einen wunderschön kühlen Kopf!

HÄUPTLING TAROT: Ich sehe, daß euch diese neue Frisur ebenso gut gefällt wie mir. Also werden wir uns ab sofort die Köpfe rasieren - und die Glatze zum Erkennungs- und Wahrzeichen der Rastunier erklären! Schon morgen müssen wir unser Wappen ändern: das Wappentier kriegt natürlich eine Glatze!

Clint, Knut, Flori und Häuptling Tarot prosten sich zu, fallen sich in die Arme.

EVI: Aber das heißt doch, daß die Hochzeit zwischen Saturn und Erde jetzt doch noch stattfinden kann!

SIGGI: Und daß die Erde und die Menschen wieder fröhlich werden!

JEANNINE: Und daß sie ihr Vertrauen und ihre Ruhe und ihre Geduld wiederfinden werden!

MAX: Und wenn der Saturn und die Erde bald so eng verbunden sind, dann ist es doch auch egal, wo wir leben!

SIGGI: Dann können wir doch auch gleich auf dem Saturn bleiben!

EVI: Und ab und zu mal auf einen Kurzurlaub zur Erde!

GALILEI: Also - ehrlich gesagt: Ich würde ja hebed gern noch ein Stück weiter zur Venus fliegen. Ich meine, ich hätte sowas gehört, als ob die den Jupiter heiraten möchte - und daß es da irgendwelche Schwierigkeiten geben soll!

MAX (*zieht Papier und Taschenrechner aus der Tasche*): Keine schlechte Idee - aber wir müssen alles genauestens durchrechnen!

GALILEI: Logisch!

SIGGI: Jemand ein Gummibärchen?

Die beiden Häuptlinge Capricorne und Tarot geben sich die Hand und sagen gerührt-versonnen unisono:

CAPRICORNE + TAROT: Ein schöner Tag!

Der Final-Song erklingt:

Musik 13: HOCHZEIT

ALLE:

Alles wendet sich zum Guten,
Hochzeit wird nun endlich doch gemacht!
Vergessen ist, was war,
der Ring ist wieder da,
das ist ein schöner Hochzeitstag!

Endlich finden sie zusammen:
Erde und Saturn in Liebe froh!
Ein wunderschönes Paar,
sie strahlen hell und klar,
die Wünsche werden wirklich wahr

Hochzeitsglocken hell erklingen
Fröhlichkeit in jedem Blick!
Prächtig leuchten beide Ringe
Alle jubeln: Erde und Saturn im Glück!

Menschen haben sich gefunden,
üben wieder Ruhe und Geduld!
Vorbei das ganze Leid,
die schlecht genutzte Zeit!
Und alle Welt ist hoch erfreut!

Sonne schenkt uns ihre Strahlen,
halb erfror'ne Herzen tauen auf!
Ein Bild voll Poesie,
voll warmer Harmonie,
ein wahres Wunder ist gescheh'n!

Hochzeitsglocken hell erklingen
Fröhlichkeit in jedem Blick!

Prächtig leuchten beide Ringe
Alle jubeln: Erde und Saturn im Glück!

Bräutigam und Braut genießen
still und froh den großen Augenblick!
Ein Himmelschor erklingt,
getragen, doch beschwingt,
der feierlich von Liebe singt!

Hochzeitglocken hell erklingen
Fröhlichkeit in jedem Blick!
Prächtig leuchten beide Ringe
Alle jubeln: Erde und Saturn im Glück!

Musik 13 - Ende

ENDE